Offener Brief an das Präsidium und den Landesvorstand des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg zur drohenden Schließung der Musikakademie in Kürnbach

Sehr geehrter Herr Präsident Köberle,
Sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums,
Sehr geehrte Mitglieder des Landesvorstands,

wir bitten Sie die Entscheidung den Betrieb der Akademie vorzeitig spätestens zum 31.März kommenden Jahres einzustellen nochmals zu überdenken.

Bis April diesen Jahres ist uns bei jeder Gelegenheit zugesichert worden, dass die Akademie erst bei Eröffnung des Musikzentrum in Plochingen, also frühestens Anfang 2018, geschlossen wird. Es wurde auch immer wieder auf die noch unklare Finanzierung und auf die Möglichkeit des Fortbestands der Kürnbacher Einrichtung im Falle der Unfinanzierbarkeit hingewiesen. Das sicher repräsentative Jahrhundertprojekt ist bisher nicht nur noch nicht durchgeplant, sondern die Finanzierung der momentan auf über 9 Millionen veranschlagten Baukosten beruht zu großen Teilen auf erwarteten Landeszuschüssen.

Ende Juli wurden wir unterrichtet, dass sich die Situation durch neue Brandschutzauflagen verschärft hat, durch die sich der Blasmusikverband gezwungen sieht, das Haus spätestens zum 1.4.2016 stillzulegen, da er keine Investitionen mehr in den Standort Kürnbach tätigen will. Diese Mitteilung traf die Belegschaft kurz vor der Ferienzeit wie ein Paukenschlag.

Sicherlich sind 150.000€ viel Geld, aber gemessen an einer momentan anvisierten Gesamtbausumme von bald 10.000.000€ sind das gerade mal 1,5%. ca. 15.000 bis 20.000€ aus dieser Summe entfallen auf Gutachter- und Ingenieursleistungen für das Brandschutzkonzept und werden auf jeden Fall fällig. Eventuell lässt sich auch noch die eine oder andere Einzelmassnahme wegdiskutieren oder günstiger ausführen.

Wenn man den Restbetrag auf die monatliche Belastung runter bricht sind es bei noch 30 Monaten bis zur Eröffnung in Plochingen gerade mal 4500 Euro im Monat. Von diesem Betrag müssten noch die zu erwarteten Mietkosten für die bisher kostenfrei zur Verfügung stehenden Lagerräume des LBO und den Verlagsbetrieb der Bläserjugend abgezogen werden. Geeignete Räumlichkeiten sind sicherlich nicht unter jeweils 1500€ Monatsmiete zu erhalten.

Nicht beziffern lässt sich der Anstieg des Abmangels aus dem Lehrgangswesen, der entsteht, weil Lehrgänge in teureren Häusern untergebracht werden müssen, in denen dann auch beispielsweise Stornogebühren oder Kleingruppenzuschläge fällig werden. Auch dürften die Kosten des Landesblasorchesters nicht unerheblich steigen, da für zukünftige Probephasen jedes Mal der Instrumententransport organisiert werden muss, und Proberäume sicher nicht für 125€ Nutzungspauschale pro Wochenende zu haben sind.

Wollen Sie die Akademie in Kürnbach wirklich wegen 1500€ monatlicher Mehrbelastung aufgeben?

Die Schließung der Akademie bedeutet nicht nur den Verlust von ca. 20 Arbeitsplätzen in der strukturschwachen Region, sondern beraubt auch die Musikverbände und Musikvereine einer einzigartigen Möglichkeit intensive Probephasen durchzuführen. Hier möchten wir nur die D-Maßnahmen der Kreisverbände und natürlich die LBO-Probewochenenden hervorheben.

Außerdem verliert der Verband die Chance das jetzige Bildungshaus, im Fall der Undurchführbarkeit der Planungen zum Musikzentrum in Plochingen weiter zu betreiben.

In der Akademie arbeiten vorrangig Frauen, die über 10 (bis 25) Jahre im Verband tätig sind und auf Grund ihres Alters nur schwer einen neuen Arbeitsplatz in der Region finden werden und sich fest auf die bisherigen Zusagen verlassen haben. Ungefähr die Hälfte der Belegschaft würde bis zur Eröffnung von Plochingen den wohlverdienten Ruhestand antreten können.

Wir fordern das Präsidium und den Landesvorstand auf, die Mitte Juli getroffene Entscheidung unter den oben dargestellten Gesichtspunkten nochmals zu überdenken und so den Weiterbetrieb der Akademie bis zur Eröffnung des Musikzentrums Plochingen zu ermöglichen.

Sie schaffen so auch mindestens 2 Jahre Zeitpuffer für die Erarbeitung eines Konzepts für den Weiterbetrieb z.B. als „Jugendkunstakademie“ ohne Beteiligung des BVBW .

Mit freundlichen Grüßen aus Kürnbach

Der Betriebsrat des BVBW

und die Mitarbeiter der Musikakademie